



EUROPÄISCHE KOMMISSION

Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit

Sozialer Dialog, soziale Rechte, Arbeitsbedingungen, Anpassung an den Wandel
Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen

Ausschuss für den sozialen Dialog im Gemeinschaftsverpflegungssektor

**Protokoll der Arbeitsgruppensitzung
Brüssel, 10. September 2009**

Anwesend:

FERCO:

	FERCO	Marie-Christine LEFEBVRE
Vereinigtes Königreich	BHA	John DYSON
Portugal	AHRESP	Maria Helena DA CRUZ SERRA PIRES
Ungarn	VIMOSZ	Lajos BÖRÖCZ
Spanien	FEADRS	Ivan LUDENA PEREZ-HIGUERAS
Italien	SODEXO	Raffaele DELL'ACQUA

EFFAT:

	EFFAT	Kerstin HOWALD
Frankreich	FGTA-FO	Rafael NEDZYNSKI
Italien	FISASCAT-CISL	Alfredo MAGNIFICO

Kommission:

Elisabeth AUFHEIMER, GD EMPL F1

1. Begrüßung der Teilnehmer

Den Vorsitz der Sitzung führt Frau Aufheimer, die die Teilnehmer sowie die Dolmetscher begrüßt und die Tagesordnung verliest.

2. Annahme der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der Arbeitsgruppensitzung vom 7. Mai

Die Tagesordnung wird angenommen; das Protokoll wird genehmigt.

Im Anschluss an eine Tischarmfrage erläutert Frau Lefebvre (FERCO) kurz den Sachstand hinsichtlich des „Europäischen Leitfadens für gute Lebensmittelhygienepaxis im Gemeinschaftsverpflegungssektor“. Der Entwurf des Leitfadens, der nun von den 27 Mitgliedstaaten anerkannt werden muss, wurde von FERCO erarbeitet. Für die Bewertung des FERCO-Leitfadens wurden Delegierte aus sechs Mitgliedstaaten benannt. Es wird erwartet, dass Anfang 2010 ein erster Bericht vorliegen wird.

3. Vorstellung der Ergebnisse der Konsultation der EFFAT-Mitglieder zu dem Projekt

EFFAT hat einen Fragebogen verschickt, mit dem ermittelt werden soll, was in den Mitgliedstaaten bereits vorhanden ist, wie ein Ausbildungsinstrument strukturiert sein sollte,

welche Form dieses Instrument haben sollte usw. Bislang liegen EFFAT noch keine schriftlichen Antworten vor. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe werden über die Situation in ihren Ländern berichten. Auf der Vollsitzung am 6. Oktober werden mit Sicherheit mehr Rückmeldungen vorliegen.

4. Vorstellung der Ergebnisse der Konsultation der FERCO-Mitglieder zu dem Projekt

FERCO hat an seine Mitglieder einen ähnlichen Fragebogen verschickt. Portugal, Spanien, Italien und Ungarn sind an einem europäischen Ausbildungsinstrument interessiert. Die Mitgliedsorganisationen der übrigen Mitgliedstaaten haben entweder nicht reagiert oder aber mitgeteilt, dass sie bereits über ausreichendes Schulungsmaterial verfügen.

5. Vorstellung der von FERCO und EFFAT ermittelten vorhandenen Ausbildungsinstrumente

Frau Lefebvre (FERCO) verweist auf die in den Niederlanden, Irland und dem Vereinigten Königreich vorhandenen Ausbildungsinstrumente, die alle urheberrechtlich geschützt sind und daher nicht kostenlos zur Verfügung stehen. Da das niederländische Handbuch im Rahmen des sozialen Dialogs ausgearbeitet wurde, bestünde die Möglichkeit, die niederländischen Sozialpartner zu fragen, ob dieses Handbuch als Grundlage für die Entwicklung eines europäischen Ausbildungsinstruments verwendet werden könnte. Dieses sollte in elektronischer Form entwickelt werden, da eine Druckfassung zu teuer käme und im Bedarfsfall zudem die Einarbeitung von Änderungen aufwendiger wäre.

Herr John Dyson (BHA – British Hospitality Association) stellt anhand der Website <http://www.cocomo.co.uk> das britische Ausbildungshandbuch vor.

Frau Maria Helena da Cruz Serra PIRES (AHRESP) stellt ein portugiesisches Ausbildungsinstrument vor, das auf CD-ROM vorliegt; es wurde von einer portugiesischen Firma entwickelt und aus dem ESF finanziert.

6. Diskussion über Inhalt und Gestaltung des Ausbildungshandbuchs

Herr Nedzynski (FGTA-FO) hebt hervor, dass es unterschiedliche Zielgruppen gebe – zum einen die Führungskräfte und zum anderen die Arbeitskräfte, die zum Teil nicht lesen und schreiben könnten. Er spricht sich für ein möglichst einfach gehaltenes grundlegendes Ausbildungshandbuch aus. Dieser Meinung schließen sich alle Teilnehmer an.

Frau Lefebvre (FERCO) beharrt auf einer elektronischen Fassung (d. h. Verwendung von PowerPoint-Darstellungen im Stil „Was muss ich tun“ und „Was darf ich nicht tun“), die auf der gemeinsamen Website eingestellt werden könnten. EFFAT stimmt dem zu.

Anschließend wird kurz über die Finanzierungsmöglichkeiten gesprochen. Nächste Frist für die Einreichung von Projekten zum sozialen Dialog ist März 2010.

7. Ausarbeitung eines Vorschlags für die Sitzung des Ausschusses für den sozialen Dialog am 6. Oktober

FERCO wird ein Gerüst eines Ausbildungshandbuchs ausarbeiten, das auf der Vollsitzung vorgestellt wird.

8. Verschiedenes –

9. Schlussfolgerungen und Ende der Sitzung

Die Vorsitzende gibt eine zusammenfassende Darstellung der gefassten Beschlüsse; danach spricht sie allen Teilnehmern und den Dolmetschern ihren Dank aus und schließt die Sitzung.